

SEELSORGERAUM LIENZ NORD



Grafendorf



Oberlienz



St. Andrä



Thurn



Peggetz

P F A R R B R I E F



Gipfelkreuz auf dem Großen Zunig in Matrei i. O.

F

R

Ü

H

J

A

H

R

2023

S

O

M

M

E

R

Mein Kreuz ist für mich mehr als ein Halsschmuck



Ich trage seit meiner Kindheit ein Halskettchen mit einem Kreuz. Ich tue das sehr gerne und selbstverständlich. Das Kreuz schenkt mir Schutz und Halt und erinnert mich an Jesu unwiderrufliche Liebe zu uns Menschen. Seit einigen Jahren verwende ich als Halskettchen im Laufe des Jahres drei verschiedene Arten: das Jerusalemkreuz, das Franziskuskreuz und ein Spezialkreuz mit dem ganzen Bibeltext.

Das Jerusalemkreuz besteht aus einem großen Kreuz in der Mitte und vier kleinen Kreuzen in dessen vier Ecken. Diese erinnern an die fünf Wunden Jesu an den Händen, Füßen und an der Seite. Ich trage das Jerusalemkreuz immer wenn ich eine Pilgergruppe ins Hl. Land begleite und dort das Leben Jesu in einer besonderen Weise näherbringen darf. Es zeigt mir, dass Jesus nicht irgendwie und irgendwo gelebt hat, sondern an einem realen Ort.

Mein Franziskuskreuz habe ich vor bald dreißig Jahren von einer Jugendgruppe geschenkt bekommen. Es hat die Form eines Tau (wie ein großes T) und wird deshalb auch als „Taukreuz“ bezeichnet. Mein Namenspatron, der Hl. Franziskus, zeichnete dieses Kreuz oft kombiniert mit seinem Namen und einem Segenswunsch auf Briefe. In der Bibel steht, dass die Erlösten mit dem Tau gekennzeichnet sind. So ist für mich mein Franziskuskreuz ein Zeichen des Segens und der Erlösung.

Das Kreuz mit dem gesamten Bibeltext enthält einen Chip in der Größe von 4x4 mm, auf dem mit einer besonderen Technik (Nanochip) das gesamte Alte und Neue Testament gespeichert ist. Auf diese Weise trage ich die gesamte Heilsgeschichte der Welt an meinem Hals. Sie möge mich daran erinnern, dass Gott diese Welt nicht verlässt und im Auf und Ab der Geschichte zu uns Menschen treu ist und treu bleibt.

Eine Bekannte von mir trug einmal als Halsschmuck ein kleines Pferd. Bei einer Autofahrt mit Bischof Stecher lachte sie dieser an und meinte: „Bei welchem Pferdezuchtverein bist du dabei?“

Ich lade Sie ein, als Halsschmuck immer wieder ganz bewusst ein Kreuz zu tragen. Dieses möge für Sie ein Zeichen unseres Glaubens und eine Erinnerung an die bedingungslose Liebe Jesu zu uns Menschen sein.

„Beten? Ja natürlich ... Ich bete jeden Tag am Abend und habe ein Kreuz um den Hals“, meint der ORF-Journalist Christian Wehrschütz.

Grüß Gott!

sagt Pfarrer

Franz Troyer



Wir haben uns zum Thema „Kreuz“ in unseren Pfarren umgehört. Hier einige Statements zur Frage:

„Was bedeutet mir das Kreuz?“



„... Kommet alle zu mir, die ihr geplagt und beladen seid, denn ihr werdet Ruhe bei mir finden ...

Diese Worte fallen mir beim Blick auf Kreuze ein, denn mit dem Tod und der schmerzvollen Darstellung am Kreuz nimmt Christus alle meine Nöte, Ängste und Unzulänglichkeiten unkommentiert an. Dabei spüre ich beim Betrachten viel Demut und Trost.

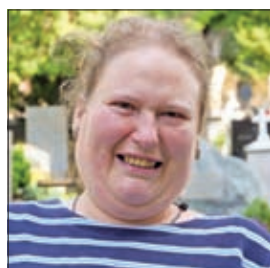
Kreuze sind wie ein Segen, sie geben mir Hoffnung und Zuversicht. Wo sie auch stehen oder angebracht sind, machen sie den Ort zu etwas ganz Besonderem. Sie sind wertvoller Schmuck und bedeutsame Zeichen unserer religiösen Kultur.

Gerhard Steinlechner

„

Das Kreuzzeichen ist mein täglicher Anruf nach oben und begleitet mich den ganzen Tag hindurch. In besonderen Situationen ist es hilfreich, einen guten Gedanken verbunden mit einem Kreuzzeichen zu machen. Sei es vor dem Essen oder vor jedem Anschnitt eines Brotes. Für mich persönlich ist das Wegwerfen von Brot eine Sünde. Bevor ich das Haus verlasse, mache ich stets ein Kreuzzeichen, damit ich sicher mein Ziel erreiche.

Maria Holzer, Oberlienz



„

Es gibt etwas nach dem Tod, auch wenn wir nicht wissen was. Ich habe schon viele Leute verloren. Wenn uns ein Mensch verlässt auf dieser Erde, ist das Kreuz ein Zeichen dafür, dass dieser Mensch bei uns bleibt und uns weiter begleitet in schweren Zeiten und auch in guten. Das habe ich selbst schon erfahren.

Angelika Schett, Klientin der Diakonie in Lienz

„

Das Kreuz ist für mich das Symbol der Liebe. Jesus starb für mich. Er hat unsere Sünden auf das Kreuz mitgenommen! Die Liebe hat eine göttliche Kraft, wenn sie wahrhaft ist und das Kreuz nicht scheut. „Im Kreuz ist Heil.“

Gabi Tiefnig, Grafendorf



„

Zu diesem Thema fallen mir gleich die zahlreichen „Marterlen“ und Wegkreuze in unserer Umgebung ein. Wenn ich an einem vorbeikomme, mache ich stets ein Kreuzzeichen und nütze die Gelegenheit, um kurz inne zu halten und Danke zu sagen. Im Winter gehe ich, wenn es die Schneeverhältnisse erlauben, jeden Tag mit den Tourenskiern zum Helenenkirchl. Das Wegkreuz auf dem Friedensweg ist dabei ein ganz besonderes Platzl für mich.

Klara Leiter, Thurn

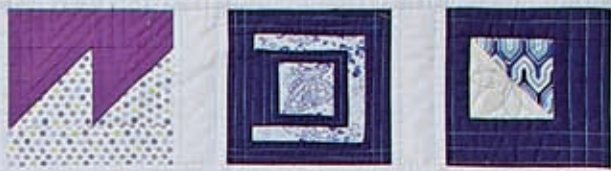


So vielfältig und bunt wie unser Leben ist mein Kreuz.



Leichter erkenne ich dein Kreuz, in allen Formen und Farben. Gut so.

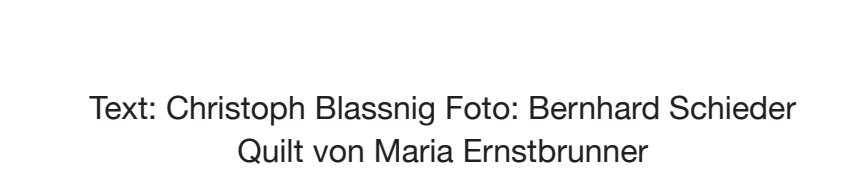
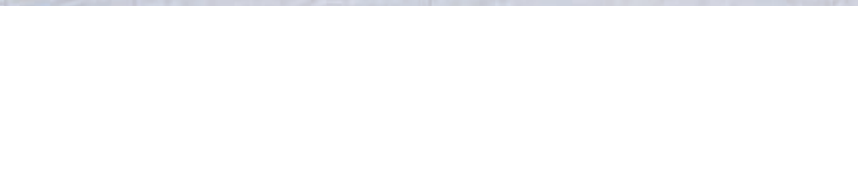
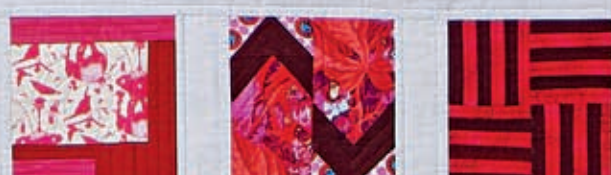




Ich erkenne es nicht in jedem Moment, aber es ist da.



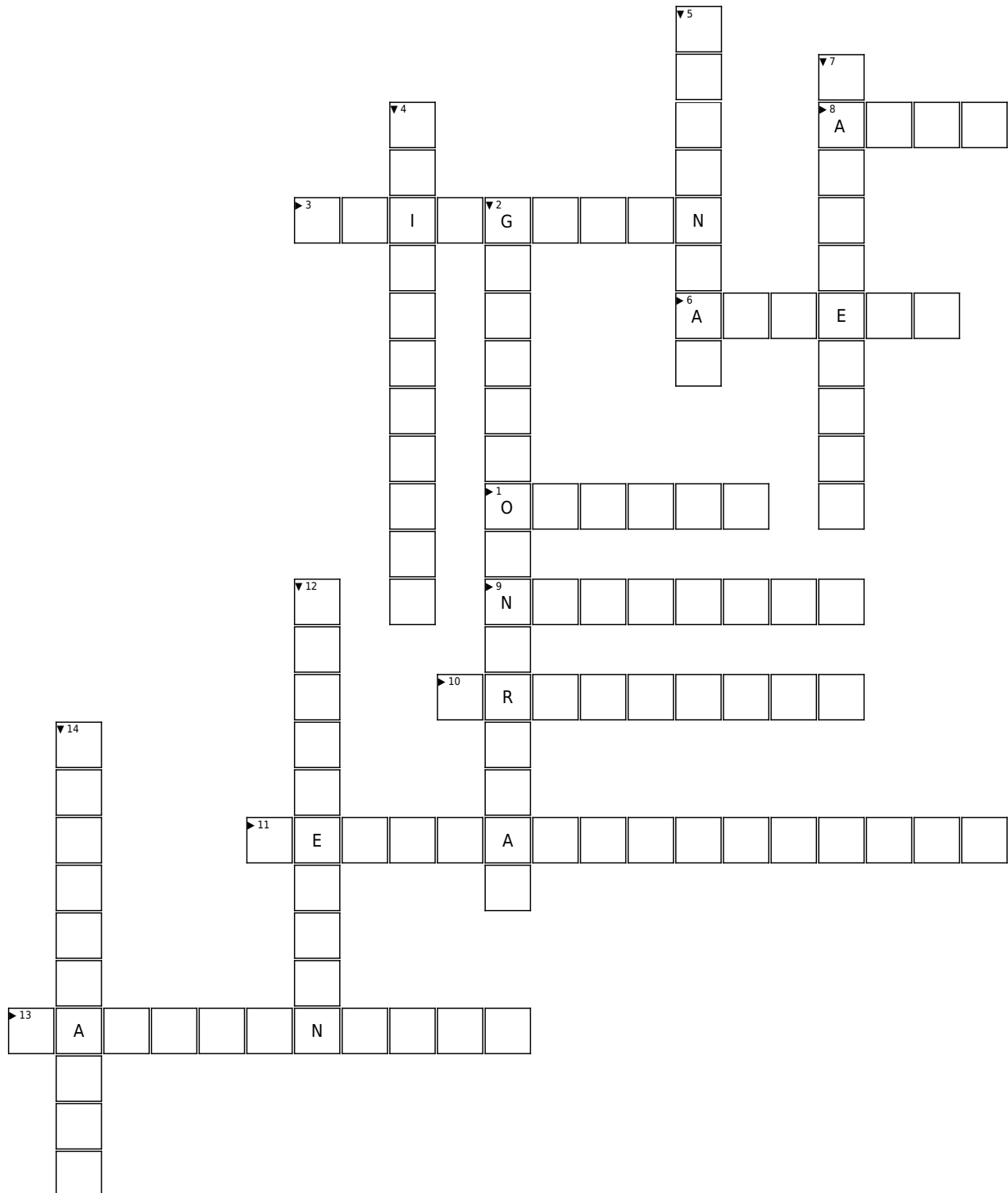
Da können wir uns beim Tragen helfen.



Text: Christoph Blassnig Foto: Bernhard Schieder
Quilt von Maria Ernstbrunner

Christliche Feste und der Kirchenraum

Schreibe die passenden Begriffe in das Kreuzworträtsel.
Die betreffenden Fragen findest du auf der gegenüberliegenden Seite.



Caritas

Angebote der Caritas in Osttirol

- Die Angebote in der **Sozialberatung** sind für alle Menschen in Osttirol kostenlos und vertraulich. Damit sollen Lebensgrundlagen abgesichert sowie Lebenssituationen nachhaltig verbessert werden. Einfach, schnell und vertraulich können sich Menschen in sozialen und finanziellen Notlagen auch online unter **www.caritas-tirol.at** an die Caritas Sozialberatung wenden.
- Bei Betreuungsengpässen in Familien kommt die **Caritas-Familienhilfe** zur Entlastung ins Haus, z. B. bei vorübergehender Krankheit, Operation, Geburt. Durch Spendengelder, Gemeinden und Sponsoren ist es möglich, den Selbstbehalt der Familien an das familiäre Einkommen anzupassen und Nothilfe zu leisten.
- In Übergangssituationen und Krisen steht die **Familien- und Lebensberatung** der Caritas Menschen mit Rat und Hilfe zur Seite.
- Die **Katastrophenhilfe** hilft schnell und unbürokratisch, wenn ein Brand, eine Mure oder ein anderes Unglück zur finanziellen Katastrophe führen.
- **Pflegende Angehörige** finden durch ehrenamtliche Besuchsdienste, Beratungen, Fortbildungen sowie Erholungswochen Entlastung.
- Die Projekte der **youngCaritas** ermöglichen Jugendlichen den ersten Schritt in ein freiwilliges Engagement. Unterschiedliche Aktionen wie Laufwunder, Zeit schenken, „72 Stunden ohne Kompromiss“ (gemeinsam mit der Katholischen Jugend) und diverse Workshops finden großen Anklang.
- In der **Freiwilligenarbeit** werden Fortbildungen, Schulungen und Vorträge auch in Kooperation mit dem Bildungshaus Osttirol angeboten.

Kontakt:

Caritas der Diözese Innsbruck
 Michaela Huber
 Regionalreferentin
 Antoniusgasse 2
 9900 Lienz
 Telefon: 0676/8730 6294
michaela.huber@caritas.tirol
www.caritas-tirol.at

Spendenkonto:

Caritas der Diözese Innsbruck
 IBAN: AT79 3600 0000 0067 0950
 Verwendungszweck: Caritas Osttirol

Lösungshinweise Kreuzworträtsel:

Horizontal ►

- (1) Am dritten Tag nach seinem Tod ist Jesus wieder auferstanden. Dies feiern wir an zwei Tagen im Frühling.
- (3) An diesen zwei Tagen feiern wir das Kommen des Heiligen Geistes.
- (6) Der Name des Zeitraums bedeutet Ankunft und wir bereiten uns in dieser Zeit auf Weihnachten vor.
- (8) Das ist der Tisch des Wortes, ein erhöhter Ort, von dem aus der Lektor/die Lektorin, Diakon oder Priester die biblischen Lesungen vorträgt.
- (9) An diesem Tag gedenken wir einem Bischof, der vor langer Zeit lebte und vielen Menschen half. Sein Gedenktag ist Anfang Dezember.
- (10) An diesem Tag denken wir an Gott und die reichhaltige Ernte, die er uns schenkt.
- (11) Dies gibt es nur in kath. Kirchen und es erinnert daran, dass man getaufter Christ ist. Man

steckt die Finger vorsichtig hinein und bekreuzigt sich dann.

- (13) Mit diesem Tag beginnt die Karwoche.

Vertikal ▼

- (2) Jesus wusch an diesem Tag den Jüngern die Füße und hatte mit ihnen sein letztes Abendmahl.
- (4) Wir feiern die Geburt Jesu an diesem Tag.
- (5) An welchem Datum gedenken wir der Anbetung des Jesuskindes durch die Heiligen Drei Könige?
- (7) Dieser Tag ist der traurigste Tag im ganzen Kirchenjahr. Er erinnert uns daran, dass Jesus für uns gestorben ist.
- (12) Es ist ein Gegenstand in Kirchen, der mit Wasser gefüllt und häufig von einer Darstellung der Taufe Jesu im Jordan geschmückt ist.
- (14) Hier wird das heilige Brot aufbewahrt, wenn kein Gottesdienst ist.

Pfingstgebet 2023 in Lienz – St. Andrä

Vor 185 Jahren, am 13. März 1838, hat der Lienzner Lederermeister Thomas Rainer (seine Grabstätte ist südlich der Pfarrkirche St. Andrä in den Arkaden) angeregt, dass die Pfarre St. Andrä jährlich zum Pfingstfest ein 40-stündiges Gebet gelobt, um intensiv um die Gaben des Hl. Geistes zu beten. Wir benötigen diese Gaben mehr denn je, um im Auf und Ab unserer Gesellschaft mutige Boten Gottes zu sein. Das Pfingstgebet wurde am Pfingstsamstag um 9.00 Uhr mit dem Einzug der Firmlinge des Seelsorgeraumes Lienz Nord zum Festgottesdienst mit Firmspendung eröffnet und endete mit der feierlichen Andacht am Pfingstmontag um 19.30 Uhr. Das Pfingstgebet hatte verschiedene Schwerpunkte: Bei den feierlichen Gottesdiensten spürten wir die Gebetsgemeinschaft mit anderen. Gute Musik erfreute das Herz. Die Gedanken des Pfingstpredigers P. Willibald Hopfgartner OFM, der ein Kind der Pfarre St. Andrä ist, regten zum Nachdenken an und motivierten zu einem Leben aus dem Glauben. Die Gebetsstunden wurden von verschiedenen engagierten Personen, Gruppen, OrganistInnen aus der Pfarre St. Andrä, dem Seelsorgeraum Lienz Nord und darüber hinaus mit Gebet, Stille, Meditation und Musik gestaltet – mit der Bitte um guten und heiligen Geist für uns alle in Stadt und Land.



Minilager 2023 – Gemeinsam sind wir stark



Heuer haben wir, die Pfarre St. Andrä, nach längerer Pause wieder ein Ministrantenlager für unsere fleißigen Minis ausgeschrieben. Sofort waren einige Eltern Feuer und Flamme und es wurde mit den Planungsarbeiten begonnen. Als geeigneten Platz errichteten wir die Compedalhütte in Assling. Insgesamt haben sich 26 Minis im Alter zwischen acht und 16 Jahren

für das Minilager angemeldet, das von Montag, 17. Juli, bis Freitag, 21. Juli 2023, stattfindet.

Es soll eine gemeinsame Woche mit Abenteuer, Spannung, Spiel und viel Spaß werden. Von Zelte aufstellen, Hütte beziehen, einer Wanderung mit Gipfelsieg bis hin zu einer Lagerolympiade ist alles dabei. Weiters kommen uns einige Kinder besuchen, die leider nicht die Möglichkeit haben die ganze Woche dabei zu sein.

Am Donnerstag werden auf dem Sportplatz Vidrol gemeinsame Bewerbe für die Lagerolympiade veranstaltet. Den Tag lassen wir bei einem großen Abschlussfest mit Songcontest und Lagerfeuer ausklingen. Auch die Sieger der Lagerolympiade werden noch gebührend gefeiert, bevor am Freitag wieder zusammengepackt wird.

Das Beste unseres Minilagers sollte aber die gemeinsame Zeit und die Gemeinschaft, die wir miteinander verbringen dürfen, sein.

Floriani-Messe

Am 30. April 2023 fand die Florianifeier beim Pavillon statt. Zahlreiche Thurnerinnen und Thurner folgten der Einladung und feierten gemeinsam mit Vikar Stefan Bodner, den Feuerwehrmännern und einer

Bläsergruppe der Musikkapelle Thurn eine feierliche Messe. Besonders in Erinnerung blieb wahrscheinlich die Frage: Was wäre, wenn es brennt und niemand zu Hilfe kommt?



Ein 800 Jahre altes Kreuz

An der Außenwand der Jaga Alm in Thurn hing jahrelang ein altes verwittertes Kruzifix.

Ortschronist Raimund Mußhauser ging der Frage nach, aus welcher Zeit das besondere Kreuz stammt. Die Experten waren sofort von der Schönheit, Schlichtheit und Seltenheit des Kruzifixes angetan. Der Korpus sei eindeutig romanischen Ursprunges, die Arme sind später dazugekommen. Das Alter des Kreuzes wurde schließlich mit Hilfe der C14-Methode in Mannheim bestimmt und man kam zum Ergebnis, dass das Holz aus den Jahren zwischen 1052 und 1217 n. Chr. stammt.

Somit handelt es sich wohl um eines der ältesten Kreuze Osttirols. Es ist mittlerweile in einer Vitrine im Thurner Gemeindehaus ausgestellt.

Caritas bedeutet Dienst am Nächsten

Die Caritas-Haussammlung im März bietet die Chance, Menschen zu besuchen, die Nöte vor Ort zu erfahren und zu helfen. Bei uns sind sechs SammlerInnen schon viele Jahre bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.

Das Geld bleibt zur Gänze in Tirol und ein Teil davon wird in der Pfarre für Notfälle verwendet.

Um nur einen sehr wichtigen Dienst der Caritas zu erwähnen: Es ist jener der Familienhelferin. Wenn zum Beispiel die Mutter länger zu Hause ausfällt, kann die Caritas kontaktiert werden. Sie organisiert eine Aushilfe für den Haushalt.



Erstkommunion 2023: „Kommunion – Brot der Liebe“

Ein Mädchen und sieben Buben feierten in Grafendorf am Weißen Sonntag das Fest der Erstkommunion. Pfarrer Franz Troyer zelebrierte den Festgottesdienst, die Volksschule und Musikkapelle gestalteten mit.

Bei der Vorbereitung, begleitet von RL Magdalena Gaschnig-Wurzer und Pfarrkurator Georg Webhofer,

halfen auch alle acht Mütter fest mit. Gemeinsam wurde gebastelt, gemalt, gebetet, Brot und eigene Hostien gebacken. Kerzen, Palmbesen und sogar eine eigene kleine Bibel konnten die Kinder gestalten.

Es war eine Freude zuzusehen, wie die Erstkommunionkinder das Thema spürten und erlebten und die Gemeinschaft in der Gruppe immer stärker wurde!



Die Landwirtschaftliche Lehranstalt in der Peggetz: Innovativ – kreativ – persönlich

Um die Schulkirche (Herz Jesu Kirche) herum ist in den vergangenen Jahren die Landwirtschaftliche Lehranstalt zeitgemäß erweitert und laufend modernisiert worden. In der berufsnahen Ausbildung setzt die LLA Lienz zur fundierten land- und hauswirtschaftlichen Ausbildung vermehrt auf die Vermittlung theoretischer Grundlagen und praktischer Fertigkeiten auch in sozialen Berufen. Die Kooperation mit der Gesundheits- und Krankenpflegeschule (GuKPS) Lienz ermöglicht Schülerinnen/Schülern mit dem Ausbildungsschwerpunkt „Gesundheit, Soziales“ nach Abschluss der dreijährigen Fachschule und weiteren sechs Monaten Ausbildung an der GuKPS, den Abschluss zur Pflegeassistentin/zum Pflegeassistenten. Mit einem weiteren Ausbildungsjahr kann auch der Abschluss zur Pflegefachassistentin/zum Pflegefachassistenten ab-



solvieren. Diese Ausbildung bietet ein vielfältiges, interessantes Arbeitsfeld im Bereich der Pflege (z. B. für Wohn- und Pflegeheime, Sozialsprengel, Lebenshilfe, Hauskrankenpflege).

Die LLA leistet somit einen wertvollen Beitrag zu sozialgeprägter Lebensbildung und bleibt so noch lange am Puls der Zeit.

„Wir stiften keinen neuen Bund, ein uraltes Bündnis ist's aus Väter Zeit, das wir erneuern.“

Die Seelsorgestelle Peggetz mit der Herz Jesu Kirche feiert alljährlich am Herz Jesu Sonntag ihr Patrozinium. Der Name Herz Jesu für die Kirche in der LLA entstand beim Beschluss der Osttiroler Bauern in einer Konferenz der Ortsobmänner und Bürgermeister unter der Leitung von Bezirksobmann Franz Kranebitter im Oktober 1945. Nach einigen Jahren Bauzeit weihte Bischof Paulus Rusch am 12. November 1950 die neu erbaute Herz Jesu Kirche in der Peggetz.

Drei Tage vor der Weihe wurde unter allgemeiner Begeisterung der Schüler die 1611 gegossene Glocke aufgezogen, welche früher im Turm der Lienzener Spitalskirche hing und von der Stadtgemeinde der neuen Kirche geschenkt wurde. Das große Altarkreuz stammt vom akademischen Bildhauer Gottfried Fuetsch aus Virgen, die Kassettendecke von der Firma Gabriel Forcher und Schnitzereien in der Holzdecke von Josef Trojer aus Prägraten. Mit großzügigen Spenden der Osttiroler Bevölkerung und vielen regionalen Initiativen wurde der Bau schließlich ausfinanziert.



21 Kirchtürme sieht man aus dem Glockenturm der Herz Jesu Kirche beim Blick in den Lienzener Talboden und auf die Sonnseite.



Heiliggrabfeier im Helenenkirchl

Über den Friedensweg, beginnend bei der Erasmuskapelle in Thurn, pilgern jährlich am Karsamstag Menschen jeden Alters zum Kirchl und versammeln sich anschließend auf dem Kirchplatz rund um die 500 Jahre alte höchstgelegene Linde Tirols.

Diakon MMag. Roland Hofbauer zelebrierte die Heiliggrabfeier mit Unterstützung von Hermann Dellacher und musikalischer Umrahmung durch den Lienzener Sängerbund 1860. Beim barocken Grab mit dem verhüllten Leichnam Jesu ermutigte er die Gläubigen, durch Nächsten- und Gottesliebe die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Mit den Worten „Ostern leuchtet nicht am Karfreitag vorbei, sondern mitten durch ihn hindurch“, erinnerte er die Menschen daran, dass Gott in Allem sei. Ein fixer Bestandteil der Feier ist jedes Jahr die Segnung der Brötchen, die von der JB/LJ Thurn an die Gottesdienstbesucher verteilt werden.

Gelöbniswallfahrt der Pfarre Oberlienz nach Maria Luggau

Jung und Alt sind recht herzlich eingeladen zur traditionellen Wallfahrt nach Maria Luggau. Egal ob zu Fuß oder mit dem Auto (Bus). Jeder auf seine persönliche Art und Weise. Bei einer Wallfahrt steht das Ziel des spirituellen Erlebnisses im Fokus.

Der Beginn unserer Wallfahrt geht zurück auf ein großes Schadensereignis um 1800. Ein schweres Hagelunwetter hat in den Gemeinden Schlaiten, Ainet und Oberlienz die gesamte Ernte vernichtet.

Die Menschen gelobten damals, einmal jährlich nach Maria Luggau zu gehen, um zukünftig vor solchen Unwettern verschont zu bleiben. Bei uns ist das traditionell der erste Sonntag im Juli. Pünktlich um 5.00 Uhr machen sich die „Fußwallfahrer“ auf den Weg nach Maria Luggau, um ihre Bitten und Sorgen der Gnadenmutter vorzubringen.

Den Wallfahrtsgottesdienst in der Basilika feiern wir um 14.30 Uhr. Früher waren wir zwei Tage

unterwegs. Es wurde beim Paternwirt genächtigt und am nächsten Tag wieder auf dem gleichen Weg zurück gegangen.

Hoffentlich wird auch von den nächsten Generationen der Geist des von unseren Vorfahren abgelegten Gelöbnisses (Schutz vor künftigen Schadenereignissen) weitergetragen. Martin Huber



„Verleih uns Frieden gnädiglich“ – Musikalisches Abendgebet in der Pfarrkirche St. Andrä

Am 5. Fastensonntag, 26. März 2023, fand in der Pfarrkirche St. Andrä im Dekanat Lienz ein musikalisches Abendgebet statt. Die Dirigenten Gernot Kacetl und Alois Wendlinger leiteten einen großen Klangkörper mit über 80 Sängerinnen und Sängern, darunter der Jugendchor „Sunny Voices“ aus Grafendorf und die Kirchenchöre aus Grafendorf, St. Marien und Tristach.

Die Chorstücke, Psalmen und Gebetstexte folgten

dem Thema „Verleih uns Frieden gnädiglich“. Die musikalischen Darbietungen trugen zur besinnlichen Atmosphäre bei und boten den Besuchern eine Gelegenheit zur Meditation und Einkehr.

Pastoralassistent Georg Webhofer leitete den Gottesdienst und regte mit Impulsen zum Thema Frieden zum Nachdenken an. Die Kirche war sehr gut gefüllt und das musikalische Abendgebet ein großer Erfolg.



Gemeinsame Feier des Letzten Abendmahles

Schon einige Jahre wird die Feier des Letzten Abendmahles am Gründonnerstag für den gesamten Seelsorgeraum gemeinsam in Lienz – St. Andrä gefeiert. Die Pfarre Oberlienz war heuer das erste Mal dabei. Bis auf den letzten Platz war die Pfarrkirche gefüllt. Bei der Lesung, den Fürbitten und einigen meditativen Texten konnten verschiedene Personen des gesamten Seelsorgeraumes eingebunden werden. Beeindruckend war die große Schar an Ministranten und der Spontanchor, welcher mit nur zwei Proben sehr berührende Lieder sang. Im Anschluss an die Hl. Messe pilgerte jede Pfarre/Seelsorgestelle mit Fackeln zurück zur eigenen Kirche, wo dann in schlichter Form die Altäre entblößt wurden.



Neue PfarrkirchenrätInnen

Zu jeder Pfarre gehören ganz wesentlich der Pfarrgemeinderat und der Pfarrkirchenrat, die jeweils für fünf Jahre gewählt werden. Der Pfarrgemeinderat hat die Aufgabe, Netzwerker zu sein, die pastoralen Anliegen zu koordinieren und die Not der Zeit im Blick zu haben. Der Pfarrkirchenrat ist für die finan-



Pfarrkirchenrat Oberlienz:

Gerhard Wahler, Peter Paul Ganner (Schriftführer), Pfarrer Franz Troyer, Josef Steinringer, Franz Stotter, Anton Gomig (Stellvertreter des Vorsitzenden), Maria Znopf (v. l.).

zielle Verwaltung der Pfarren zuständig.

Mit 1. Jänner 2023 hat eine neue Periode der PfarrkirchenrätInnen begonnen. Danke allen bisherigen PfarrkirchenrätInnen, die ihre oft jahrzehntelange Arbeit mit 31. Dezember 2022 beendet haben. Ein großes Vergelts Gott gilt allen alten und neuen PfarrkirchenrätInnen.

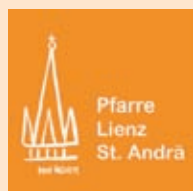
Pfarrkirchenrat Grafendorf:

Pfarrer Franz Troyer, Johanna Kollnig-Klammer, Johann Webhofer, Anna Frank (Schriftführerin), Anton Reiter (Stellvertreter des Vorsitzenden), Pfarrkurator und Pfarrökonom Georg Webhofer (v. l.).



Pfarrkirchenrat St. Andrä:

Paul Meraner, Johannes Nemmert, Christian Zeiner, Franz Fasching (Stellvertreter des Vorsitzenden), Pfarrer Franz Troyer, Pfarrsekretär Peter Winkler, Max Hippacher, Karl Lamp (Schriftführer) (v. l.).



Newsletter Pfarre St. Andrä

Möchten Sie über aktuelle Veranstaltungen und über das Geschehen der Pfarre St. Andrä informiert bleiben?

Dann scannen Sie diesen QR Code mit ihrem Smartphone ein und melden sich am wöchentlichen Newsletter an.

Jetzt mit dem Smartphone **QR Code** einscannen und mit Ihrer **E-Mailadresse** anmelden:
<https://www.pfarre-st-andrae.at/aktuelles/newsletter/>



IMPRESSUM: Verleger und Herausgeber: Seelsorgeraum Lienz Nord (Pfr. Dr. Franz Troyer). Alleininhaber: Seelsorgeraum Lienz Nord, c/o Röm.-kath. Pfarre Lienz – St. Andrä, 9900 Lienz. Der „Seelsorgeraubrief“ ist das Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Lienz Nord. Fotos: S. 2 oben: Martin Luggner; S. 9: Raimund Mußhauser, S. 12: Heiliggrab: Elisabeth Oberhauser, Wallfahrt: Ernst Zeiner; alle weiteren Fotos: Pfarren des Seelsorgeraumes Lienz Nord. Druck: Oberdruck GmbH, Dölsach.

Besondere Gottesdienste und Termine

Sonntag, 18. Juni – Herz Jesu Sonntag:

8.00 Uhr	Oberlienz	Festgottesdienst und Prozession
8.00 Uhr	Grafendorf	Festgottesdienst und Prozession
8.30 Uhr	Thurn	Wortgottesdienst
10.00 Uhr	St. Andrä	Festgottesdienst
11.00 Uhr	Peggetz	Festgottesdienst zum Patrozinium

Sonntag, 25. Juni:

8.45 Uhr	Grafendorf	Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme
----------	------------	------------------------------------

Samstag, 1. Juli:

8.00 Uhr	Thurn	Bittgang ab Soga
9.00 Uhr	St. Helena	Hl. Messe (Wettermesse)

Sonntag, 2. Juli:

5.00 Uhr	Oberlienz	Wallfahrt nach Maria Luggau 14.30 Uhr: Wallfahrtsgottesdienst
----------	-----------	--

Sonntag, 9. Juli:

8.45 Uhr	Grafendorf	Hl. Messe mit Fahrzeugsegnung
----------	------------	-------------------------------

Sonntag, 16. Juli:

11.30 Uhr	St. Michael/Zettersfeld	Hl. Messe
-----------	-------------------------	-----------

Samstag, 22. Juli:

8.00 Uhr	Thurn	Bittgang ab Soga (Hl. Magdalena)
9.00 Uhr	St. Helena	Hl. Messe (Kirchtag)

Dienstag, 15. August – Aufnahme Mariens in den Himmel:

8.00 Uhr	Oberlienz	Festgottesdienst und Prozession zum Patrozinium
11.30 Uhr	St. Michael/Zettersfeld	Festgottesdienst mit Segnung der Frauenbuschen

Sonntag, 27. August:

8.30 Uhr	Grafendorf	Festgottesdienst und Prozession zum Patrozinium (Hl. Bartholomäus)
----------	------------	--

Sonntag, 3. September:

5.00 Uhr	Grafendorf/St. Andrä	Wallfahrt nach Maria Luggau 13.00 Uhr: Wallfahrtsgottesdienst
----------	----------------------	--

Sonntag, 10. September:

10.00 Uhr	St. Andrä	Festgottesdienst, anschl. Pfarrfest
-----------	-----------	-------------------------------------

Samstag, 16. September:

14.00 Uhr	Grafendorf	Völkerballturnier der MinistrantInnen des Seelsorgeraumes
-----------	------------	---

Sonntag, 17. September:

09.30 Uhr	Oberlienz	Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme
-----------	-----------	------------------------------------

Sonntag, 24. September:

10.00 Uhr	St. Andrä	Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme
11.30 Uhr	St. Michael/Zettersfeld	Festgottesdienst zum Patrozinium

Freitag, 29. September:

18.00 Uhr	Michaelskirche	Festgottesdienst zum Patrozinium
-----------	----------------	----------------------------------

Sonntag, 1. Oktober:

8.30 Uhr	Thurn	Erntedankgottesdienst
10.00 Uhr	St. Andrä	Erntedankgottesdienst

Sonntag, 8. Oktober

9.30 Uhr	Oberlienz	Erntedankgottesdienst
11.00 Uhr	Peggetz	Erntedankgottesdienst

Sonntag, 15. Oktober

8.45 Uhr	Grafendorf	Erntedankgottesdienst
----------	------------	-----------------------

Baustelle Pfarrhaus St. Andrä

Das Pfarrhaus St. Andrä ist seit Jänner 2023 eine Großbaustelle. Im Parterre und im Nordostflügel des Hauses werden geeignete Räume für das Bildungshaus Osttirol geschaffen. Im Innenhof entsteht ein neuer großer Saal (100 m², mit Foyer 155 m²). Ein Personenlift ermöglicht den barrierefreien Zugang zu allen Stockwerken. Der Zugang zum Bildungshaus Osttirol neu ist an der Westseite des Pfarrhauses. Der breite Gang zwischen Garage und Pfarrhaus wird überdacht. So entsteht bereits vor der Tür ein für alle Jahreszeiten geschützter Ort der Begegnung.

Wir hoffen, dass die gestiegenen Baukosten unser Bauvorhaben nicht allzu sehr belasten. Wir bitten um großzügige Spenden – z. B. auch im Rahmen von Kranzablösen. In der Kirche und im Pfarrbüro



St. Andrä liegen Erlagscheine auf. Auch über die Homepage www.pfarre-st-andrae.at gibt es die Möglichkeit zu spenden. Überweisung an die Pfarre St. Andrä: Pfarre St. Andrä; IBAN AT98 4073 0110 1300 7391; Verwendungszweck: Umbau Pfarrhaus St. Andrä und Neugestaltung BHO.

Vielen Dank für alle Unterstützung. Wir brauchen sie.

Dekan Franz Troyer
im Namen des Pfarrkirchenrates St. Andrä

Seelsorgeraum Lienz Nord

**Pfarre Lienz – St. Andrä mit den Seelsorgestellen Thurn und Peggetz,
Pfarre Grafendorf, Pfarre Oberlienz**

c/o Pfarramt Lienz St. Andrä, Pfarrgasse 4, 9900 Lienz

Pfarrer: Dekan Dr. Franz Troyer, 04852/62160, franz.troyer@dibk.at

Pfarrsekretariat St. Andrä: Peter Winkler, 04852/62160,
stadtpfarre.lienz@gmx.at

Vikar: Stefan Bodner, 0676/8730 7890

Pastoralassistent: Mag. Georg Webhofer, 0676/8730 7857,
georg.webhofer@dibk.at



Homepage:

<http://www.pfarre-st-andrae.at>

mit der aktuellen
Gottesdienstordnung,
Predigten, Berichten,
Fotos, ...

Kontaktpersonen:

Pfarre St. Andrä:

PGR-Obmann Reinhard Wilhelmer, 0664/2365000, reinhard.wilhelmer@a1.net

Seelsorgestelle Thurn:

PGR-Obmann Christian Kurzthaler, 0664/1528715, chku1@chello.at

Seelsorgestelle Peggetz:

PGR-Obmann Peter Totschnig, 0680/1373870, fam.totschnig@aon.at

Koordinatorin Antonia Steinlechner, 0660/5197148, antonia.steinlechner@gmx.at

Pfarre Grafendorf:

PGR-Obmann Matthias Hauser, 0650/4112989, matthias.hauser1@gmx.at

Pfarrkurator Mag. Georg Webhofer, 0676/8730 7857, georg.webhofer@dibk.at

Pfarre Oberlienz:

PGR-Obfrau Maria Neumayr, 0664/1212889, pfarre.oberlienz@dibk.at

Pfarrkoordinatorin Eva Brunner, 0676/8730 7866, pfarre.oberlienz@dibk.at